



Presse-Information

Kommentar des BPW Germany zum Europäischem Equal Pay Day am 2. März 2012

01.03.2012

„Wir wollen nicht länger Schlusslicht in Europa sein“

Equal Pay Day in Deutschland 21 Tage später als EU-Aktionstag / Drittlezter Platz für Deutschland in EU-Statistik¹

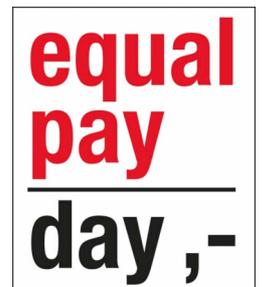
„Im EU-Durchschnitt verdienen Frauen rund 17 Prozent weniger als Männer. Der europäische Equal Pay Day, der in diesem Jahr zum zweiten Mal stattfindet und sich aus der von Eurostat ermittelten Lohnlücke errechnet, macht dies deutlich. In Deutschland führt uns dieser Tag vor allem eines vor Augen: Die Bundesrepublik liegt in der Statistik des ‚Gender Pay Gaps‘ weit hinter dem EU-Durchschnitt. In Deutschland findet der Equal Pay Day am 23. März statt, also ganze 21 Tage später als der europäische Tag für Entgeltgleichheit. Deutsche Frauen müssen also nochmal 21 Tage länger arbeiten als die durchschnittliche EU-Bürgerin, um dasselbe Entgelt zu erhalten, das ihre männlichen Kollegen bereits am 31. Dezember des Vorjahres verdient haben.

Es ist wichtig und richtig, dass die Europäische Kommission einen europaweiten Equal Pay Day begeht, um in ganz Europa das Bewusstsein für das geschlechtsspezifische Lohngefälle zu schärfen. Denn die Lohnschere hat Auswirkungen auf das gesamte Leben von Frauen: Aufgrund der niedrigeren Löhne und Gehälter erwirtschaften Frauen weniger Vermögen und beziehen niedrigere Renten. In Deutschland wächst die Lohnlücke von durchschnittlich 23 Prozent zu einer Rentenlücke von sage und schreibe 59 Prozent an. Das führt zu einem großen Armutsrisiko für Frauen, einer enormen Belastung der Sozialkassen und schwächt nicht zuletzt die Inlandsnachfrage durch die eingeschränkte Kaufkraft von Frauen.

Deutschland steht in der EU-Statistik zum Entgeltunterschied auf den hintersten Plätzen. Das können und wollen wir nicht länger hinnehmen. Mit dem 5. Equal Pay Day und einer bundesweiten Aktion zum Schwerpunktthema „Lohnfindung“ wollen wir den Druck auf die Entscheider weiter erhöhen und Verantwortungen benennen. Es muss endlich Bewegung in den Prozess kommen; wir wollen nicht länger Schlusslicht in Europa sein.“

Henrike von Platen, Präsidentin der Business and Professional Women (BPW) Germany

¹ Eurostat 2010
(<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/graph.do?tab=graph&plugin=1&language=de&pcode=tsiem040&toolbox=type>)





Hintergrund

Bildmaterial

Das Logo BPW Germany und Equal Pay Day sowie weitere Bildmotive erhalten Sie bei der Pressesprecherin oder zum Download auf www.equalpayday.de.

Zum Equal Pay Day

2008 wurde der Equal Pay Day auf Initiative des BPW Germany erstmals in Deutschland durchgeführt. Entstanden ist der „Tag für gleiche Bezahlung“ in den USA. Initiatorinnen waren die amerikanischen Business and Professional Women (BPW/USA), die 1988 die „Red Purse Campaign“ ins Leben riefen, um auf die bestehende Lohnkluft hinzuweisen. Diesen Gedanken griff der BPW Germany 2007 auf und startete die Initiative Rote Tasche, aus der heraus die Idee für die bundesweite Einführung des Equal Pay Day entstanden ist. Die roten Taschen, Sinnbild für die roten Zahlen in den Geldbörsen der Frauen, sind seither zum Symbol des Equal Pay Day geworden.

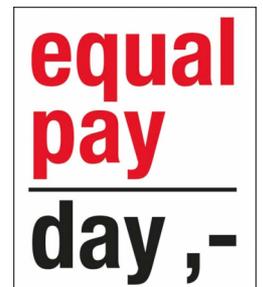
Bei der deutschen Premiere des Equal Pay Day 2008 nahmen bundesweit 6.000 Frauen und Männer an rund 40 Aktionen und Veranstaltungen in 25 Städten teil. 2011 waren es bereits mindestens 90.000 Frauen und Männer, die sich an rund 370 Veranstaltungen in 250 Städten und Gemeinden beteiligten. 2009 erhielten die Business and Professional Women (BPW) Germany als Initiatorinnen des Aktionstags in Deutschland die Auszeichnung „Ort im Land der Ideen“.

Seit 2009 errechnet sich das Datum des Equal Pay Day aus aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamts. Der Equal Pay Day ist demnach der Tag, bis zu dem Frauen im Schnitt länger arbeiten müssen, um rein rechnerisch genauso viel Geld verdient zu haben wie Männer bereits am Ende des Vorjahres. Der nächste Equal Pay Day findet am 23. März 2012 statt.

Um die Initiative des Equal Pay Day, des Tags für gleiche Bezahlung von Frauen und Männern, über den Aktionstag hinaus durch ein ganzjähriges Engagement zu stärken, öffneten im September 2011 die Bundesgeschäftsstelle Entgeltgleichheit und das Forum Equal Pay Day ihre Pforten. Die Bundesgeschäftsstelle Entgeltgleichheit stellt Leitfäden für Veranstaltungen, Werbemittel und Informationsmaterial zum Schwerpunktthema des Aktionstags bereit – das so genannte „EPD-Toolkit“. Das Forum Equal Pay Day ergänzt den Aktionstag durch Informationsveranstaltungen (Equal Pay Day Foren), um Multiplikatorinnen und Multiplikatoren auf das aktuelle Schwerpunktthema vorzubereiten. Schwerpunktthema für 2012 ist die Problematik der „Lohnfindung“. Details zum neuen Konzept sowie umfangreiches Recherchematerial zum Thema Entgeltgleichheit finden Sie auf www.equalpayday.de. Eine Newsletter-Registrierung unter www.equalpayday.de/Newsletter garantiert fortlaufende Informationen.

Zur „Gender Pay Gap Campaign“ der Europäischen Kommission geht es hier: http://ec.europa.eu/justice/gender-equality/gender-pay-gap/index_de.htm

Gefördert wird die Initiative des „Gleichbezahltags“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).



BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich.



Zum BPW Germany

Mit 42 Clubs und rund 1.800 Mitgliedern sind die Business and Professional Women (BPW) Germany eines der größten und ältesten Berufsnetzwerke für angestellte und selbständige Frauen in Deutschland. Der in den 30er Jahren entstandene und nach der Auflösung unter den Nationalsozialisten 1951 neu gegründete gemeinnützige Verband unterstützt berufstätige Frauen auf vielfältige Weise: Neben persönlichem Austausch, Vorträgen, Tagungen und Mentoring leistet das Netzwerk politisch-gesellschaftliche Lobbyarbeit auf nationaler und internationaler Ebene und engagiert sich für humanitäre Zwecke. Der BPW Germany kooperiert mit Wirtschaft, Medien, Politik und unterstützt seine Partner in Fragen der Unternehmensverantwortung und Chancengleichheit im Beruf. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich und erhielt dafür 2009 die Auszeichnung „Ort im Land der Ideen“. Der BPW Germany ist Teil des BPW International, der in rund 100 Ländern, darunter 31 europäischen Ländern, vertreten ist und Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und beim Europarat genießt. Mehr dazu unter www.bpw-germany.de. Mehr zu den BPW-Landesverbänden in Europa unter www.bpw-europe.org. Mehr zum BPW International unter www.bpw-international.org.

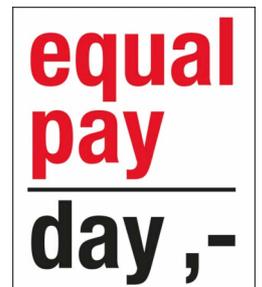
Kontakt

Bundesgeschäftsstelle BPW Germany e.V.
Waltraud Kratzenberg-Franke
Sigmaringer Straße 1, 10713 Berlin
Tel.: 030 – 311 705 15, E-Mail: info@bpw-germany.de

Forum Equal Pay Day / Bundesgeschäftsstelle Entgeltgleichheit
Christel Riedel und Dagmar Schwarz
Sigmaringer Straße 1, 10713 Berlin
Tel.: 030 – 311 705 17, E-Mail: info@equalpayday.de

Henrike von Platen, Präsidentin BPW Germany e. V.
Tel.: 0174 – 3 22 01 26, E-Mail: hvp@bpw-germany.de

Simone Denzler, Pressesprecherin BPW Germany e. V. /
Kommunikation Equal Pay Day
Tel.: 0 62 21 – 5 99 50 44, E-Mail: s.denzler@bpw-germany.de



BPW Germany ist Mitglied in der International Federation of Business and Professional Women. 2008 zeichnete das Netzwerk für die Einführung des Equal Pay Day, des internationalen Aktionstages für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern, in Deutschland verantwortlich.